

Sebastian Fitzek: Das Paket



Sebastin Fitzek: Das Paket

erschienen 2016

vorgelesen von Simon Jäger

Verlag: [Lübbe Audio](#)

Länge: ca. 7 Stunden und 29 Minuten (ungekürzte Ausgabe)

ISBN-10: 3785753896

ISBN-13: 978-3785753897

Inhaltsangabe:

Emma Stein verlässt seit einem halben Jahr das Haus nicht mehr. Sie wurde vergewaltigt und der Kopf wurde ihr geschoren. Die Presse nennt den Serientäter „Der Frisör“ und Emma war sein drittes Opfer. Obwohl sie alle Symptome durch ihre Tätigkeit als Psychiaterin kennt, kann sie sich nicht zu einer Therapie aufraffen. Ihre Panik-Attacken und Paranoia treibt zuweilen Blüten, denn sie vermutet hinter jedem Mann ihren Peiniger, dessen Gesicht sie nie gesehen hat. Der „Frisör“ hat seine Opfer stets ermordet und Emma ist als einzige Überlebende. Sie befürchtet, er will sein Werk noch an ihr „vollenden“.

Eines Tages bittet der Postbote sie, ein Paket für den Nachbarn anzunehmen, für einen gewissen Herrn A. Palanth. Sie lebt schon lange mit ihrem Mann Philip in dieser Straße, doch von einem Mann mit diesem Namen hat sie noch nie gehört oder gesehen. Was ist in diesem Paket? Und wer ist dieser A. Palanth?

Für Emma beginnt eine Odyssee, die ihre Welt für immer verändert ...

Mein Fazit:

Mein Gott, was für eine Geschichte! Das ist ein typischer Fitzek, das muss man schon so sagen. Aber dieses Mal mutet es eher wie ein verzweifertes Kammerspiel an, was eine besondere Art der Spannung mitsich bringt.

Emma Stein, mit einer lebhaften Fantasie gesegnet, wird im Hotel von dem „Frisör“ vergewaltigt. Um sie zu kennzeichnen, rasiert er ihre Haare ab. Doch ihre Geschichte hat einen Haken: Die Nummer des Hotelzimmers gibt es gar nicht in diesem Haus. Eine osteuropäische Zeugin, die Emma kurz vor der Tat noch gesprochen hat, ist unauffindbar. Selbst ihr Mann Philip, der als Profiler für das BKA tätig ist, glaubt ihr nicht mehr so wirklich. Denn schließlich hat Emma ja schon als Kind einen imaginären Freund namens Artur gehabt. Durch die Vergewaltigung hat sie ungeborenes Kind verloren, welcher Verlust zusätzlich noch auf ihrer Seele liegt.

Dann soll sie eines Tages, ungefähr ein halbes Jahr nach der Tat, ein Paket für ihren Nachbarn annehmen. Sie kennt alle ihre Nachbarn, nur diesen einen nicht. In ihrem Wahn glaubt Emma plötzlich, dass dieser A. Palanth „der Frisör“ ist und nur auf eine Gelegenheit wartet, sie aufzusuchen. Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen, die Philip an dem Haus zu ihrer Beruhigung eingebaut hat, glaubt sie, dem „Frisör“ nun hilflos ausgeliefert zu sein.

Die Spannung wird langsam und stetig aufgebaut. Während Emma ihrem Anwalt Konrad die Geschichte um diesen einen Tag ein halbes Jahr nach der Vergewaltigung erzählt, lässt sie alles Revue passieren. Dabei ist die Gegenwart genauso wichtig wie die Vergangenheit. Ziemlich geschickt hat der Autor wieder mal eine Geschichte geschrieben, wo nichts so scheint, wie es wirklich ist - eben typisch Fitzek. Dabei steht Emma stets im Mittelpunkt, andere Personen streifen die Geschichte meist eher nur, um der Spannung eine gewisse Würze zu geben. Dabei geht der Autor ziemlich tief in die Psyche des Menschen ein, erklärt das eine oder andere zum besseren Verständnis, was mich vermuten lässt, dass er sich da wohl fachlichen Rat geholt haben muss zur Unterstützung seiner Geschichte.

Simon Jäger als Erzähler dieser Geschichte hat es wirklich toll gemacht. Seine Stimme war mir ja schon durch mein erstes Hörbuch vertraut und er hat auch dieses Buch wunderbar vorgelesen. Ich konnte mir stets ein Bild machen, wie Emma lebte, aussah und handelte. Es lief alles vor meinem inneren Auge ab.

Die Geschichte und auch die Stimme haben mir ausgesprochen gut gefallen. Spannungsgeladen und fesselnd, bis zur letzten Minute. Begeisterte fünf Sterne gibt es von mir und ich bin nicht abgeneigt, weitere Fitzek-Bücher zu hören.

Veröffentlicht am 22.01.17!